

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 7 (1886)
Heft: 11

Rubrik: Neue Zusendungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis per Jahr:
Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Arbeitsunterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen:

- 1) Von Herrn Gunzinger, Seminardirektor in Solothurn:
Lesebuch für die Oberklassen des Kantons Solothurn (7. und 8. Schuljahr).
- 2) Von Herrn Antenen (Kaiser), Papierhandlung, Bern:
Rennfahrt, Leitfaden für den Unterricht in der Musik.
- 3) Von der Tit. Buchhandlung K. J. Wyss, Bern:
Elsener, Lehrgang der italienischen Sprache. II. Teil.
- 4) Von Herrn Dekan Heim in Gais:
Eberhard, Bilder aus der Landeskunde des Kantons Appenzell.
- 5) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg:
Rechenschaftsbericht pro 1885/86.
Règlement général des écoles du canton de Fribourg.
Programme proscrit pour les écoles de Fribourg.
- 6) Vom Tit. Aktuariat der Landesschulkommission von Obwalden:
Jahresberichte über das Schulwesen von Obwalden 1883—85.
- 7) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Waadt:
Compte-rendu pro 1885/86.
- 8) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Neuenburg:
Programme du Gymnase de Neuchâtel pro 1885/86.
- 9) Vom Tit. Lehrerseminar in Schiers:
Jahresbericht pro 1885/86.
- 10) Von der Tit. Verlagshandlung Justus Perthes in Halle:
Schülerkärtchen zur Heimatkunde von Baden, Ober-Bayern, Schwaben und dem Donau-Kreis.
Zwei historische Kärtchen zur Geschichte des Altertums von Spruner.
- 11) Von der Tit. Verlagshandlung Hölzel in Wien:
Orographische, hydrographische und politische Kärtchen für die Schüler.
- 12) Von Herrn Dr. Götze in Leipzig:
Ein kolorirtes Bild: Die Ferienkolonien.
- 13) Von der Tit. Buchhandlung Matthes in Leipzig:
Götze, Werkstücke für den Handarbeits-Unterricht.

Krieg den Absenzen!

I.

Die Vergleichung des Schulweges in den verschiedenen Kantonen in der letzten Nummer des «Pionier», die so auffallende Unterschiede zeigt, veranlasste uns, auch auf andern Gebieten des Schulwesens Vergleichen anzustellen. Wie kommt es denn, so fragt man unwillkürlich, dass ein solcher Gebirgskanton, wie Obwalden, der mit den schwierigsten Verhältnissen zu rechnen hat und über 11 % Schüler aufweist, die mehr als eine Stunde weit von der Schule entfernt wohnen, nur 9,8 % Absenzen verzeichnen muss, während das Berner-oberland, wo bloss 1 % Schüler eine Stunde weit von der Schule entfernt wohnen, mit 20—30 % Absenzen gesegnet

ist? Wie kommt es, dass dieses Obwalden, das keine grossen Ortschaften besitzt, wie Bern, trotzdem in den Rekrutenprüfungen hoch über dem Kanton Bern steht? In den 12 Rekrutenprüfungen, die bis dahin stattgefunden, nimmt Obwalden den 10. Rang ein, Bern den 18.! Wir nehmen die letzten Jahresberichte von Bern und Obwalden zur Hand und blicken in die Absenztabelle.

Der Kanton Bern weist folgende Absenzen auf:

Amtsbezirk.	Durchschnitt der Absenzen per Kind.	Amtsbezirk.	Durchschnitt der Absenzen per Kind.
1. Fraubrunnen	12	16. Interlaken	19,5
2. Wangen	13	17. Biel	20,1
3. Büren	14,7	18. Ober-Simmental	22
4. Aarberg	15,3	19. Frutigen	23,5
5. Nidau	16,1	20. Trachselwald	24,7
6. Laupen	16,5	21. Oberhasli	24,8
7. Bern	16,5	22. Signau	25,5
8. Aarwangen	16,5	23. Neuenstadt	25,9
9. Thun	17	24. Laufen	26,9
10. Konolfingen	17,7	25. Schwarzenburg	28,4
11. Burgdorf	17,7	26. Münster	30,9
12. Nied.-Simmental	18	27. Courtelary	34,2
13. Seftigen	18,1	28. Pruntrut	37,2
14. Erlach	18,6	29. Delsberg	43,4
15. Saanen	18,7	30. Freibergen	53,6

Durchschnitt 21,7

Dagegen Obwalden:

Sarnen	11
Kerns	6
Sachseln	4
Alpnach	11
Giswil	14
Lungern	6
Engelberg	11

Durchschnitt 9,8

Somit haben im Kanton Bern die reichsten und bestgelegenen Amtsbezirke mitten in der Ebene so viel Absenzen, als die ärmsten Berggemeinden Obwaldens! Die Schulen des Emmentals, des Oberlandes und des Jura's aber haben zwei-, drei- bis viermal so viele Absenzen, obschon die Schüler durchschnittlich einen viel kürzeren Schulweg haben.

Aber das ist noch nicht Alles! Während Obwalden jährlich 42 Schulwochen hat, weisen die bernischen Landschulen